



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Speculum Veritatis Et Justitiæ: Repræsentans Pacem &
Æquitatem Principis, Veritatem Facti, Et Juris Evidentiam
Oppositum Caliginosæ Lampadi, Tribus Braxatoriæ
Hildesiensis Pro Principe, Capitulo ...**

Hildesheim, Anno 1691.

Sectione 11. Ejusdem impossivilitas evincitur pertestes & absurditates
necessariò subsecuturas.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38415

Wann aber in dem ganzen Stifft Hildesheim kein einig
solte berechtiget seyn / er wohne in . oder aussershalb des Stiffes / ein
niges Bier im Stifft zu verkauffen / wie in Vindiciis durchgehends
behauptet /

pag. 91. in fin. & 92. in princ.

Aber mit klaren / durren / und unverschraubten Worten geseget
wird / so würden alle Bürger / Einwohner und Unterthanen der
Stadt und des ganzen Stiffes / indem sie anderwertig kein Bier
kauffen dörffen / solches allein in der Stadt abhohlen müssen:

Welches nicht allein einen unleidentlichen in omni jure
verbottenen Zwang contra omnium gentium moratorium obser-
vantiam einführen; sondern auch auff eine nur lautere Unmög-
lichkeit auslaufen / und annehbens viele absurda nach sich ziehen
würde.

SECTIO XI.

Es wird bewiesen / daß es unmöglich und
impracticabel gewesen / und annoch seye /
das Alleinige Brauw = Commercium der
Brauer = Gilde im ganken Stifft zur
Observanz und Effect zu
bringen.

§. I.

Wiese Impossibilität nun zu demonstriren / so muß ande-
ro wiederholt werden / was oben schon kürzlich
angeführet worden / daß nemlich an Stifftlicher
Seithen mehr dann hundert Zeugen ernannt / und 57
Articuli, dagegen aber von der Stadt 168. Interrogato-
ria übergeben / solche vom Hoch . löbl. Käyserl. Reichs-
Hoff = Raht ad probandum zugelassen / die Zeugen durch der Käy-
serl. Herren Commissarien / nemlich des Herren Bischoffen zu Wo-
derborn Hoch . Fürstl. Gnaden und des Herren Grafen zu Stül-
berg subdelegirte abgehört / der Rotulus darüber verfertigt / und
publiciret worden: Woraus dann erhellet / ohne das auch Noth
ist / daß zu Zeiten des erhaltenen Privilegii der Stifft Hildesheim
in 24. Aemtern und Schloßeren / vielen Städten und Flecken / als
Hildesheim / Bodenweder / Lutter am Barenberg / Hamelen
Allfeld / Bockenem / Beyna / Bronaw / Elz / Sarstedt / Doff
und über tausend Dörffern bestanden habe: Daß nun aber un-
möglich gewesen / und annoch unmöglich seye / da seithero dem Stifft
sechs Aemter / drey Städte / und viele Dörffer abgangen / die an-
noch dem Stifft zugehörige Aemter / Schloßer / Adliche Häuser /
Clöster / Städte / Flecken und Dörffer mit nothdürftigem Bier zu
versorgen

versehen / und das Privilegium in *perverso urbis sensu* zu exerciren; ist darauß (1.) Offenbahr / weilen die Zeugen *passim* deponiren / daß der Stadt Hildesheimische Brevhan allein auff die nächst an der Stadt gelegene Dörffer / und zwar nicht privative; sed electivè pro commoditate & arbitrio der Wirthe oder Krügere gehohlet und versellet worden.

testes passim ad interrog. 3. articuli 1.

Und dennoch gar oft kein Brevhan in der Stadt umbs Geld zu bekommen gewesen.

test. 81. 82. 91. 93. 94. 98. & plures alii.

Es erhellet (2.) solche Impossibilität darauß / weilen der Brevhan / so bald er nur in den Fässern ist / sich ins gemein nicht lang haltet.

test. 2. 3. 4. 5. & seqq. passim ad artic. 13.

Und zwar absonderlich zu Sommer-Zeit thut derselbe (seiner Süßigkeit halber und weilen kein oder gar wenig Hopffen darzu kommet) öftters und gemeinlich inner wenig Tagen abfallen / saur und untrancckbar werden.

test. 1. 2. 5. 6. & seq. ad artic. 14.

Welchem andere Zeugen *magis explicitè* hinzusetzen / der Brevhan könne zu Sommer-Zeit wohl in 3. oder 4. Tagen verderben.

test. 38. 58. 88. 149. &c. ibid.

Ja daß er wohl in einer Nacht könne saur werden.

deponit test. 4. ibid.

Bevorab wanns sehr warm Wetter.

test. 100. 135. ibid.

Absonderlich aber siele derselbe bald ab / wann er zu Sommer-Zeit in hitzigem Wetter gefahren würde.

test. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & seqq. ad artic. 15.

Ja es könne der Hildesheimische Brevhan zu solcher hitziger Zeit ohne Schaden keinen halben Tag gefahren werden.

test. 8. 34. 36. 46. &c. ibid.

So gar sene es in der That nicht practicabel, noch möglich / daß der Stadt Hildesheimische Brevhan in die obgemeldte abgelegene Aemter und Dörffer abgelaugert werde.

test. 1. 2. 3. 4. & seq. ad artic. 16.

Es könne solches nicht geschehen / dann ehe und bevorn er dahin käme / wurde derselbe hart und sauer seyn.

test. 4. 5. 6. 7. 8. & seq. dict. art. 16.

Es könne unmöglich geschehen / daß er zu Sommer-Zeit so weit gefahren werde.

test. 37. 38. 46. 57. 68. & seq. dict. art. 16.

Es wäre unmöglich / hätte auch niemahlen gehöret / daß der Hildesheimische Brevhan so weit gefahren worden.

test. 80. 103. ibid.

Welches dann auch im Winter gleicher Gestalt unmöglich wäre / zumahlen als dann im Stiff Hildesheim die Wege ganz böß / tieff / sumpffig und aufgefahren / auch wegen verschiedener Gebirge fast unbrauchbar seyn.

testes

testes communiter ad artic. 17. in specie 1. 2. 3. &c.

Es könnte daher zu Winter-Zeit wegen der schlimmen Wege kein
Brewhan so weit geführet werden / hätte auch nicht gehöret / daß
ihres Ohres von Hildesheim gehohlet wäre.

test. 4. 30. 80. & alii ibid.

Es wäre unmöglich / so weit den Franck von Hildesheim zu
hohlen.

test. 5. 51. ibid.

Die Wege wären zu schlimm.

test. 11. 12. dict. artic. 17.

Es seye unmöglich / daß zu Winter-Zeiten bey schlimmen tiefen
Wegen der Brewhan an die weite Dehrtere könne gefahren werden.

test. 13. ibid.

Es wäre nicht wohl möglich / dann der Führlohn ins Umbr
henburg würde alsdann wohl so viel kosten / als wann er auff 6.
oder 7. Meilen solte gefahren werden.

test. 23. 24. & sic consequenter passim ceteri dict. art. 17.

Und wann auch schon die Wege beym frost brauchbar werden mög-
ten / so kan doch der Brewhan bey starckem Frost auch ohne Ver-
derb so weit nicht geführet werden;

test. 1. 2. 3. 4. & seqq. communiter art. 18.

Zumahlen der Weg zu weit.

test. 5. ibid.

Es könne nicht geschehen zu Sommer-Zeit wegen der Hitze / zu
Winter-Zeit wegen des Frostes.

test. 6. 7. 8. ibid.

Der Frost könne leichtlich schaden thun / welches ihme wiederfahren
wann er Brewhan auß Braunschweig gehohlet hätte.

*Dict. test. 35. Peinensis. so 2. Meilen allein von Braunschweig /
d. art. 18. cum quo passim. conveniunt subsequentes*

Ja so gar / es würde eine unleidentliche unchristliche Zundhtigung
seyn / wann die weit abgelegene Dehrtere solten gezwungen werden
den Brewhan zu Winter und Sommer-Zeit auß Hildesheim zu
hohlen /

Deponunt passim omnes.

In specie 1. 2. 3. 4. & seqq. artic. 19.

Sie müssen den Brewhan lieber ligen lassen.

Addit. test. 2. dict. artic. 19.

Es führe keiner deshalb auß Hildesheim / wann sie schon im Jahr
keinen Brewhan trincken solten / zumahlen ihre Pferde nicht dar-
nach beschaffen.

test. 4. d. art. 19.

Es wäre ihnen unmöglich.

test. 5. 9. 10. 11. 12. 13. ibid.

Es würde unchristlich seyn.

test. 50. & 72. ibid.

Sie würden lieber keinen Brewhan trincken.

test. 7. dict. artic. 19.

Es wolte eine unleidentliche Zundhtigung seyn / wann die Reiter
ihren Brewhan so weit solten herhohlen müssen.

test.

H. V
28

test. 23. *ibid.*

Es werde sich kein Krüger finden / der solches thun wolte.

test. 24. *dict. artic. 19.*

Er wolte lieber abschweren keinen Brewhan zu trincken.

Deponit test. 26. Winzenburgensis. dict. art. 19. cum quo conveniunt. test. 27. 28. 29. 30. 31. & seq. ibid.

Wann er den Brewhan so weit herhohlen solte / wolte er keinen Tag den Krug behalten.

Deponit. test. 35. dict. artic. 19.

Haben nun die etwa auff zwey und eine halbe oder höchstens drey Meilen Weges abgelegene Winzenburger - Ampts Unterthanen solche Beschwer wegen weiter Abgelegenheit / böser Wege / des Frostes zu Winter - Zeit / und Hitze zu Sommer - Zeit den Brewhan auß der Stadt Hildesheim abzuhohlen / das sie lieber den Brewhan ligen lassen / die Krügere den Krug abandonniren / ja verschweren wolten / keinen Brewhan zu trincken ;

So wolle ein jeder zu Gemüht führen / mit was Raisson die Stadt Hildesheim die auff 6. 7. oder 8. Meilen entlegene Dörffer zwingen wolte / ihr Getränck von gemeldter Stadt zu hohlen / es musse dieses unrechtes Zumuhten nothwendig eine unleidentliche unchristliche Zunöthigung seyn.

Prout deponunt & attestantur passim testes omnes dict. art. 19.

Zu diesen unleidlichkeiten kommet ferner hinzu / und sagen die Zeugen einhellig / das wann die abgelegene Dörffer und Dörffer ihren Brewhan auß der Stadt Hildesheim ligen solten / sie alsdann von ihrer Arbeit abgehalten / und dergestalt in grosse un nöthige und unerträgliche Kosten gestürzet werden.

test. 1. 2. 3. 4. 5. 6. & seq. artic. 20.

Es müste der Acker ligen bleiben.

idem test. 1. 2. &c. ibid.

Sie müsten mehr darauff warten / als auff den Acker - Bauw.

test. 46. 102. &c. ibid.

Absonderlich / wann sie bisweilen keinen Brewhan bekommen könten / und ledig zurück fahren müsten / wie oben vermeldet.

test. 104. dict. artic. 20.

Zumahlen auch zu Zeiten in der Stadt Hildesheim selbst in den Braw - Häusern und Krügen vor baar Geld kein Brewhan zu bekommen seye.

test. 34. 46. 76. 79. 80. & alii artic. 21.

Sie hätten es selbst erfahren / das sie in der Stadt in einem Bürgers Haus gewesen / welcher die Maagd umb Brewhan aufgesandt / aber in der ganzen Stadt keinen zu Kauff haben können.

test. 132. 136. dict. artic. 21.

Welches sich dann öfters zutrage.

test. 162. ibid.

Gestalten dann die Stiffts - Unterthanen von denen nächst gelegenen Dörffern vor Hochzeiten und Kindtauffen / oder sonst zum täglichen Gebrauch / und zwar so wohl in vorigen als letzteren Jahren Brewhan in der Stadt Hildesheim gesucht / aber keinen antreffen können / sonderen ledig nach Haus fahren müssen.

Deponunt test. 37. 76. 139. 150. 151. & seq. ad artic. 22.
Welches Zeugen in Anno 1685. und 1686. wohl drey-mahl wiederfahren.

dicit. test. 123. ibid.
Und hätte er bey die zehen mahl baar Geld in Handen gehabt / und jedannoch ledig nacher Hauß fahren müssen.

test. 131. 134. dict. artic. 22.
Darumb sie vorhin auff Hildesheim gehen / den Brewhan bestellen / und zuweilen viel in der Stadt herumblauffen müssen / die dann etwas bekommen können.

test. 46. 57. 58. & plures alii artic. 23.
Ja sie hätten den Brewhan öfters vorhin bestellt / und jedannoch vor baar Geld nicht haben können.

test. 90. & seq. item 164. 165. dict. artic. 23.
Gleichwie nun der Zwang und Impossibilität des Privilegii, wie solches nimis extensive von der Bräwer - Gilde wird außgelaget / ganz deutlich ist vorgestellet / also wirds auch keine sonderbare Mühe kosten / dessen absurditäten zu remonstriren.

§. II.

Demonstrantur absurditates Privilegii in sensu perverso nimis laxè explicati.

S hat in simili casu gegen die Magdeburger Korn - Schiffung die berühmte Juristen - Facultät zu Marburg

Resp. Marburg. vol. 4. cons. 17. n. 216. & seq.
Die absurditäten solches Monopolii mit so lebhaftten Farben entworffen / daß ein jeder der Hildesheimer Bräwer - Gilde praesentirten Bräw - Zwang / oder also genanntes Alleiniges Bräw - Commercium darin sehen und erkennen mag ; Darumb man dierum Worte allhier gebrauchen / und gedachter Gilde darauß will bestellen / daß die Vernunft und Natur selbstem ihrem Unfug widerspreche / und man dahero deroselben mit den Worten des Poëten wohl zureden könne

*Ecce, tuis votis etiam natura repugnat.
Quod cupis, adversum est, vis quod habere nequis.*
Die Wort der löbl. Juristen - Facultät aber seynd folgende:

Denique argumento ab absurdo hæc damnatur extensio : quo argumentandi genere nullum est validius ; nulliq; argumento cedit.

- l. quamvis. ff. de in jus vocand.*
- l. ad exhibendum ff. ad exhibend.*
- l. nam absurdum ff. de oper. liberto.*

*Aym. Cræver. consil. 582. n. 4. vers. secundo Baldi at orat.
Nicol. Everh. à Middelh. in loc. legal. 23. ab absurd.*

Adeò ut à propriâ significatione verborum potius sit recedendum, quam ut dispositio absurdum contineat.

Alex. conf. 52. col. 2. consil. 80. col. 6. lib. 1.

Roland. à Valle consil. 25. n. 24. vol. 3.

*Hippol. Riminald. consil. 74. n. 68. d. consil. 544. n. 94.
consil. 642. num. 8. consil. 701. n. 27. consil. 818.
num. 25.*

Imò verba potius improprianda sunt, ut evitetur absurdum & inhumanum

Alex. d. l. sed si hęc. §. liberos ff. de in jus vocand.

Tiber. Dec. resp. 31. n. 83. vol. 1.

Etiã in statutis.

Surd. consil. 390. n. 43.

Ideòque absurdi vitandi causã verba universalia, itemq; generalia strictim accipimus, & strictissime coarctamus.

Aymon. Cravet. conf. 392. n. 6. consil. 462. num. 17. consil. 777. n. II.

Etiã si sterilia pleraque verba eaque ventosa remansura sint,

Bald. ad l. terminare C. de fructib. & lit. expens.

Aym. Cravet. conf. 808. n. 16. consil. 397. n. 8.

Augustin. Beroi. consil. 154. n. 9. vol. 2.

Absurdum autem nil aliud est, quàm id, in quo, neque ratio, neque æquitas militat, sed ex quo omne malum provenire est aptum, veluti scandalum, inhumanitas, inconveniens uti scribit & declarat

Nicol. Everb. à Middelh. in loc. legal. 23. n. 18. & 9.

Sic igitur evincimus & probamus aliquid falsum & absurdum esse, quia ex eo falsa & absurda consequuntur.

Quod autem inhumana & incongrua multisq; modis ab homine frugi & diligente abhorrens sit, & quidem talis, ut sit ἀνομιον nec fidem mereatur illa. M. extensio & extensiva interpretatio plus quàm manifestum est? Quid enim à naturali ratione & ab æquitate alienius, quàm hæc ipsa? ut supra quoque indicatum est. Quis credat Archiepiscopum Capitulum & Status Archiepiscopalis territorii in se ipsos & suos successores tantam impietatem, tantum odium tantam perniciem, neglecto charitatis ordine, exercere voluisse, ut addeò immensis difficultatibus implicarentur, tantisque oneribus circa rem suam propriam eisque usum perpetuò involverentur, ut ne rerum suarum quas magno fortè labore & sumptu annuatim coegerunt, liberum habeant commercium? Charitatis autem ordo est, ut à se ipsa incipiat

L. preses 6. C. de servit.

C. si non licet 23. quest. 5.

C. qui vult. ordinatè de peniten. distinct. 3.

Cum

Cum quisque teneatur sibi & suis magis prospicere, quam aliis.

Surd. d. quest. 6. n. 3.

Ubi plurimis exemplis hoc declarat & approbat, hinc absurdum esse censetur, ut qui ordine naturæ sint characteriores, postponantur remotioribus & minus dilectis.

Hippol. Riminald. consil. 774. num. 27. & 28. consil. 244. num. 31.

Per l. publius §. 1. ff. de condit. & demonstr.

l. Aurclius §. Titius testamenta ff. de liberâ legat.

l. qui fundum §. qui filios in fin. ff. ad l. falcid.

Aym. Cravet. consil. 623. num. 9.

per l. si fratres §. idem respondet ff. pro soc.

Ubi conventio improbat, per quam remotior proximiore anteponitur & facit.

text. in l. cum pater §. penult. ff. de legat. 2.

l. fin. C. de natural. liber.

l. 1. C. de condit. infert.

l. se vivâ matre. vers. nam licet C. de bon. matern.

Aburdum hinc etiam censetur, ut alius commodum, omne ferat, alius impensas, onera, labores & periculum.

Hippol. Riminald. consil. 779. n. 80. & 81.

Per text. in l. is qui in potestate §. fin. ff. de legat. prefat.

Ubi dicitur, absurdum esse, alium habere commoda & alium onera sustinere, sed ubi periculum est, ubi onus, ibi etiam commodum erit.

l. fin. §. pen. cod. de furt. ubi gloss. per illum text.

l. secundum naturam ff. de reg. jur.

Et quod Bart. scribit.

in l. quia poterat in fin. ff. ad scutum Trebell.

Per extensionem autem illam onus ingens & incommodum omne transfertur in subditos Archi-Episcopi, Capitulum, ac Status Provinciales illius Archi-Episcopatus. Sic etiam absurdum est, quia est & inhumanum & iniquum & inconveniens spoliare vicinos bonis & jure suo, ut vicina civitas locupletetur, quod pugnat cum regulâ, quæ est in

l. jus nostrum l. non debet ff. de reg. jur.

Nicol. Everhard. jun. d. consil. 9 num. 73. vers. similia vol. 1.

Neque decet unum altare discooperiri, ut alterum cooperiatur.

l. verum §. penult. ff. de minorib.

l. si finita. §. item quid dicimus ff. de damn. infect.

l. si autem plures §. fin. ff. de aqu. pluv. arcend.

l. assiduus §. exceptis C. qui potior. in pignor.

Aym.

H-V
25

*Aymon. Cravet. consil. 758. n. 4. consil. 951. num. 1. vers.
ejusdem sententia.*

Jacobin. de Aretin. ad l. si maritus ff. solut. matr.

Surd. de alim. tit. 1. quest. 78. num. 35.

Neque uni consulendum est cum gravi alterius jacturâ
& detrimento.

Aymon. Cravet. d. consil. 758. n. 4.

Per. C. cum causam x. de præbend.

C. Apostolica x. de donat.

Id autem evenit per hanc privilegii extensionem,
per quam non unum Altare, non unius aut pau-
corum tantum hominum vel universitatis, sed
totius territorii ac principatus, Universitatum ac
hominum altaria denudabuntur, gravique in-
commodo afficientur. Quæ omnia & singula
magis remota sunt à ratione, & viri discreti at-
que diligentis, cujusmodi fuerunt Dn. B. ac cæ-
teri omnes Archi-Episcopi & Domini de Capitu-
lo Cathedrali, ingenio, quam casus, de qui-
bus

Aym. Cravet. consil. 582. n. 5. & 6. consil. 906. n. 2.

Et Roland. à Valle d. conf. 8. n. 8. vol. 2.

Hippol. Riminald. d. conf. 779. n. 80. & 82.

Sic absurdum & irrationabile creditur, ut, à communis juris
gentium & naturalis beneficio

In L. nec emere C. de jur. deliber.

Excludantur omnes Clerici & Laici Nobiles & ignobiles to-
tius Prævinciæ, eoque velle dictum Privilegium Episcopi Jo-
annis deficientibus verbis & intentione concedentis extendere,
atque illud uni attribuere Civitati vel illegitimo potius Mono-
polarum Collegio, qui nihil ad cassam Prævinciæ contribuunt.
Cum itaque tot & longè plures absurditates ex hac Privilegii
extensione insurgant amplectenda non est, sed penitus exter-
minanda.

Welches alles / wann nur der Nahm der : Magdeburger :
geändert / und an statt dessen : Hildesheimer : gesetzt / auch an Platz
: Korn - Schiffung : : Bier - Verkaufung : genennet wird / so artig
auff den gegenwärtigen casum eintrifft / daß ein jeder urtheilen
würde / es seye dieses responsum gegen der Stadt Hildesheim /
oder vielmehr der Bratwer - Gilde daseibst angemasten Bier - Zwang
geschrieben worden / dann was die berühmte Marpurgische Juri-
sten - Facultät an der Korn - Schiffung tadelet / das kan gleicher
gestalt an dem Bier - Verkauf nicht gelobet werden / was in jenem
dem Erz - Bischoffen und dem Erz - Stifft Magdeburg zur unlei-
dentlichen Beschwerde und absurden servituten gereicht / solches
thut allhier einen unerträglichen Last / und Dienbarkeit des Hrn.

N u

21-

Bischoffen und ganzen Stiffts Hildesheim nach sich ziehen / und gleich wie in jenem Fall der Stadt Magdeburg der Nutz und Reichthumb zufließen / dem Erz-Stift aber die Beschwehungen zuwachsen / also würden auch in diesem casu der Stadt Hildesheim welche sich von den gemeinen Lands-Anlagen de facto entziehen will / die beste Wolle / dem Stifft die Bürsien / der Stadt die Rosen / dem Stifft die Dörner / der Stadt die Freyheit / dem Stifft die Schlaverey / der Stadt die Schätze / dem Stifft der Bettel-Sack / der Stadt die Glori des dominats / dem Stifft die necessität des Gehorsambs / der Stadt alles Gute / dem Stifft alles Böse zu theil werden.

Quis braxatori servos putet esse Dynastas ?

Quis famulos Domino ? quis caput esse pedi ?

SECTION XII.

De Causâ Formali Privilegii.

Sivè

De justâ Privilegii causâ, Consensu Pontificis, Præpositi, Capituli, & aliorum Patriæ Statuum.

Von

Denen in Geistlichen Rechten erfordernten rechtmässigen Ursachen des Privilegii, Bewilligung des Römischen Pabsts / des Hrn.thumbs Probsten / und thumb = Capituls / wie auch der übrigen Löblichen Landständern.

Es weiß jedermann / der nur einiger massen in jure Canonico versiret ist / daß in Decreto Gratiani, in Decretalibus, in Sexto, in Clementinis & Extravaganribus ganze tituli de rebus Ecclesiæ non alienandis geschrieben / und darin gewisse solemnitates pro normâ & regulâ seynd vorgestellet.

Unter dem Nahmen der Alienation wird nun alles begriffen / wodurch der Kirchen / den Bistumber- und Stiffteren einig Schaden zugefüget / oder Nutzbarkeit entzogen wird / ita, ut nomen alienationis de omni dispositione, quam nomen Ecclesiæ de omni loco pio intelligatur.